

Hausgottesdienst zum 2. Sonntag der Osterzeit SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT

„Wenn ich nicht ...“



© Iris Hillmeister-Becker

Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung. Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung. Sätzen werden aufgebrochen und ein Lied ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung. Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da.

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Immer wieder haben auch wir – so wie der Apostel Thomas – Zweifel in unserem Glauben. Wir wollen sehen und fühlen, auf der sicheren Seite sein. Beten wir um diesen Glauben, der unser Leben trägt und froh macht.

Kyrie -Rufe

Auferstandener Herr Jesus Christus, komme den Zweifelnden entgegen mit deiner Liebe. Komme auch uns entgegen, wo wir Zweifelnde sind. **Kyrie eleison**

Auferstandener Herr Jesus Christus, führe uns Hand und Zunge, wo wir nach Hilfe im Glauben tasten. **Christe eleison**

Auferstandener Herr Jesus Christus, lass uns deine Gegenwart erfahren und schenke uns die tiefe beglückende Gemeinschaft mit dir. **Kyrie eleison**

Gebet

Gott, unser Vater, du hast deinen Sohn nicht im Tod gelassen, sondern auferweckt. Der Glaube an die Auferstehung verändert die Welt. Schenke uns in diesen österlichen Tagen wieder neu den Geist deines Sohnes, damit wir immer tiefer erfassen, was Ostern für uns bedeutet. Gib uns die Kraft, die Botschaft der Auferstehung glaubwürdig zu bezeugen und anderen von der Hoffnung mitzuteilen, die uns erfüllt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen geliebten Sohn, in der Kraft des Heiligen Geistes. Amen.

Evangelium

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er

sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deine Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Impuls „Kaum zu glauben – Ostern!“

Lesen Sie den Text ein erstes Mal von oben nach unten – nach einer kurzen Zeit der Stille - von unten nach oben

Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben!
Nein! Fest steht für mich
Dass das eine Illusion ist,
Ich glaube nicht,
Dass Gott die Welt in Händen hält,
Dass er alles geschaffen hat,
Dass er liebevoll und treu in seiner ganzen Schöpfung zu finden ist.

Die Wahrheit ist
Dass wir allein sind und nur davon träumen, behütet und
geliebt zu sein.
Ich weigere mich zu glauben,
Gott wurde in Jesus ein Mensch, um uns nahe zu sein in
jeder Not
Und Zerbrochenes wird geheilt, wenn wir Jesu Beispiel
folgen. Hungrige werden satt und Traurige froh;
Es ist doch ganz klar:
Dass das Böse die Oberhand behält
Dass das Gute vergeblich ist
Dass der Tod das letzte Wort hat
Ich kann unmöglich glauben:
Im Kreuz ist Heil, Hoffnung und Leben.
Es wird sich zeigen:
Gottes Geist ist nicht spürbar in der Welt.
Du liegst falsch, wenn Du glaubst
Die Gemeinschaft der Christen kann etwas bewirken.
Ich bin überzeugt,
Unsere Sünden wird uns niemand vergeben.
Es wäre eine Lüge, würde ich behaupten
Uns erwartet die Auferstehung der Toten und das Ewige
Leben.

Segensbitte

Jesus sagt seinen Jüngern heute zweimal den Frieden zu
und tröstet sie mit den Lebenszeichen, die stärker sind als
die Verwundungen.
So bitten auch wir: Herr Jesus Christus, bleibe bei uns mit
deinem Frieden und deinem Segen. Im Namen des Vaters
und des Sohnes + und des Hl. Geistes. Amen.